



© Kath. Kirche Vorarlberg/Mäser

Sonntag, 22. November, Christkönigssonntag

Lesung 1: Ez 34,11-12.15-17

Lesung 2: 1 Kor 15,20-26.28

Evangelium: Mt 25,31-46

Liebe Pfarrangehörige in Altsch!

Da die Gottesdienste leider nicht mehr in gewohnter Form gefeiert werden können, möchten wir unsere Gedanken zum jeweiligen Sonntagsevangelium auf diesem Weg mit Euch teilen:

Am letzten Sonntag vor dem Advent feiern wir Jesus Christus als unseren König. Sein Königtum ist ganz anders als jenes der Regierenden dieser Welt. Er ist ein König, der die Menschlichkeit gelebt hat und aus Liebe zu den Menschen sein Leben gegeben hat. Ihm geht es um Frieden und Heil für alle. Seine Gedanken und Gefühle galten den Menschen.

In seinen Gedanken ist er auch jetzt bei uns, einem jeden von uns möchte er nahe sein. Er möchte mit uns durch diese schwierige Zeit gehen.

Manche Menschen sind ängstlich und schauen pessimistisch in die Zukunft, andere sind sorglos und leichtsinnig. Jesus möchte mit uns einen anderen Weg gehen, den Weg der Zuversicht:

Dazu erzählte Stephen Hawking die Geschichte von den drei Fröschen, die in einen Topf mit Sahne gefallen sind:

Ein ängstlicher Frosch fällt in den Topf und denkt sich: „Oje, ich bin verloren, es gibt keine Rettung mehr“ – er ertrinkt.

Ein sorgloser Frosch fällt ebenso in den Topf mit Sahne und denkt sich „Keine Sorge, nichts ist verloren. Gott wird mich retten, ich glaube fest daran“. Er wartet und wartet und auch er ertrinkt.

Schließlich fällt ein Frosch mit Zuversicht in den Topf und denkt sich „Schwierige Lage, da bleibt mir nichts anderes übrig, als zu strampeln“, er reckt den Kopf über die Sahneoberfläche und strampelt und strampelt bis die Sahne zu Butter wird und er sich mit einem Sprung aus dem Topf retten kann.

Wir laden Euch ein, mit Zuversicht in diesen zweiten Lockdown zu gehen, füreinander zu beten und ein offenes Ohr zu haben für den Mitmenschen.